

DRK AKTUELL

Der Newsletter des DRK-Kreisverbands Neumünster

Neue Pflegekräfte aus der Türkei



Vom Mittelmeer an die Schwale: Die türkischen Pflegekräfte freuen sich auf das DRK.

Das DRK Neumünster setzt sich entschlossen gegen den Fachkräftemangel in der Pflege ein. In der türkischen Stadt Mersin konnte Vorstand Bircan Gültekin erfahrene Pflegekräfte für eine Tätigkeit in Neumünster gewinnen.

Die zehn Personen verfügen über ein vierjähriges Bachelor-Pflegestudium sowie mehrjährige Berufserfahrung. „Ich habe die Interessenten über familiäre Kontakte kennengelernt, ohne persönliches Vertrauen hätten wir keine Chance gehabt“, sagt Bircan Gültekin. Zur Vorbereitung auf den Umzug nach Deutschland

absolvieren die Pflegekräfte derzeit eine schulische Sprachausbildung. In rund einem Jahr sollen sie ihre Tätigkeit in Neumünster aufnehmen. Das DRK wird sie auch außerhalb der Arbeit eng begleiten, zum Beispiel bei der Wohnungssuche und der Kontoeröffnung. „Der eklatante Mangel an Pflegefachkräften wird sich nicht von alleine lösen“ so Bircan Gültekin, „deshalb nehmen wir das Zepter jetzt selbst in die Hand.“ Er freut sich neben der fachlichen auch über auf die menschliche Bereicherung des DRK-Teams. Bei Erfolg soll das Projekt in weiteren türkischen Städten fortgesetzt werden.

Vorwort der Präsidentin



Liebe Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK!

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Auch wir als DRK-Kreisverband bleiben davon nicht verschont. Aber wir wären nicht das DRK, wenn wir nicht auch dieser Herausforderung mit viel Engagement und Zuversicht begegnen würden. Ein Beispiel dafür ist die Anwerbung von Pflegefachkräften aus dem Ausland, die unser Team im Hahnknüll verstärken werden. Auch die Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindertagesstätten und in der Verwaltung ist ein wichtiger Baustein, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Jede dieser Initiativen trägt dazu bei, unsere wichtigen Angebote zu erhalten und weiterzuentwickeln. Danke, dass auch Sie uns auf diesem Weg begleiten!

Mit herzlichen Grüßen
Carén Krebs

Mehr als Erste Hilfe: Ausbildung beim DRK Neumünster

Das Deutsche Rote Kreuz ist einer der größten Arbeitgeber in Neumünster. Um qualifizierten Nachwuchs zu gewinnen und jungen Menschen einen optimalen Start ins Berufsleben zu ermöglichen, bietet der DRK-Kreisverband verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten an.

Fit für den Kita-Alltag – Erzieher (m/w/d):

Seit vielen Jahren werden in den DRK-Kitas Nepomuk und Mäusenest engagierte Erzieherinnen und Erzieher ausgebildet. 2020 startete die praxisintegrierte Ausbildung „PiA“. Die Azubis sind drei Tage pro Woche in der Kita und absolvieren dort mehr als die Hälfte ihrer dreijährigen Ausbildung. Dafür erhalten sie eine Vergütung – das bedeutet mehr finanzielle Sicherheit und eine hohe Wertschätzung. Drei Erzieherinnen haben diese Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen, sechs weitere Azubis haben im vergangenen und in diesem Jahr begonnen.



Die ehemalige PiA-Auszubildende Nelaam Vossberg arbeitet heute in der Kita Flinke Fööt: „Vom ersten Tag an war ich ein festes Mitglied des Teams. Ich konnte alles, was ich in der Berufsschule gelernt habe, sofort umsetzen.“

Helfen mit Hand und Herz – Pflegefachfrau/-mann:

Der Bedarf nach Pflegekräften ist und bleibt sehr hoch. Das DRK Neumünster bietet besonders vielfältige Einblicke und eine sowohl intensiv betreute als auch eigenverantwortliche Ausbildung für diesen zukunftssicheren Beruf. In drei Jahren lernen die Auszubildenden die Fachklinik für Psychiatrie, den gerontopsychiatrischen Wohnbereich, den Wohnbereich für Schwerst- und Mehrfachbehinderung und den ambulanten Pflegedienst kennen.

Profi für die Verwaltung – Kauffrau/-mann für Büromanagement:

Seit August bietet das DRK erstmals eine dreijährige Ausbildung im Büro an. Die Azubis lernen die unterschiedlichsten Bereiche der Verwaltung kennen, von der Finanz- und Lohnbuchhaltung bis hin zum Sekretariat. Dabei erhalten sie Einblicke in alle Bereiche des DRK, wie zum Beispiel die Blutspende, die Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe (ZKS), ehrenamtliche Projekte und die Landesunterkunft für Flüchtlinge. Azubi Phillip Bruckmann lernte das DRK Neumünster bei einer mehrmonatigen Tätigkeit im Impf- und Testzentrum während der Corona-Pandemie kennen. „Dort habe ich die Protokolle für die Besucherinnen und Besucher erstellt, das hat mir großen Spaß gemacht. Auch im Team habe ich mich sehr wohlfühlt“, erzählt der 22-Jährige.



Phillip Bruckmann macht seit August 2023 eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement. Er freut sich auf die Einblicke in die verschiedenen Verwaltungsbereiche.

Lust auf eine Zukunft beim DRK? Dann los!

Ein Praktikum bietet eine hervorragende Möglichkeit, in verschiedene DRK-Bereiche hineinzuschnuppern. Noch intensiver erleben kann man die Arbeit im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder des Bundesfreiwilligendienstes (BFD). Mögliche Einsatzbereiche sind die Seniorenbetreuung, die Betreuung von Menschen mit Behinderungen oder Fahrdienste. Alle Möglichkeiten finden Sie auf www.drk-nms.de unter „Beruf und Ausbildung“ oder persönlich bei Personalleiter Nils Oldekop, Tel: 04321 905-107.

Selbsthilfe digital: Die neue App ist da



Christine Horsch und Andrea Osbahr von der ZKS (Zentrale Kontaktstelle für Selbsthilfe) freuen sich über das neue zentrale Angebot für ganz Schleswig-Holstein.

Das DRK Neumünster hat in Kooperation mit 13 weiteren Selbsthilfekontaktstellen ein wegweisendes Projekt auf den Weg gebracht: Die Selbsthilfe-App Schleswig-Holstein erleichtert den Zugang zu einem breiten Spektrum regionaler und überregionaler Selbsthilfeangebote.

Ob in Neumünster, Heide oder Flensburg: Die Selbsthilfe-App eröffnet Menschen mit chronischen Erkrankungen oder psychosozialen Herausforderungen sowie deren Angehörigen neue Möglichkeiten des Austauschs und der Unterstützung. Darüber hinaus vernetzt die App auch Fachkräfte aus dem Gesundheits- und Sozialwesen.

Die Selbsthilfe-App bietet einen umfassenden Überblick über Selbsthilfegruppen im gesamten Bundesland sowie über regionale Veranstaltungen. Zudem liefert sie weitere Informationen zu Gesundheitsthemen wie Depressionen, Schmerzerkrankungen und Krebs. Um die Arbeit der Gruppen zu erleichtern, finden sich in der App auch Tipps, Materialien und Methoden. Unter „Krisenhilfe“ sind bundesweite Notrufnummern sofort abrufbar.

Damit bildet die App eine wichtige „Brücke“ zwischen den Betroffenen und Angehörigen, Fachleuten aus Arztpraxen, Kliniken und Universitäten, Beratungsstellen und den Fachkräften in den Selbsthilfekontaktstellen. Herausgeber des Kooperationsprojektes ist die KISS Lübeck KinderWege gGmbH. Die Entwicklung der App wurde von der Techniker Krankenkasse gefördert. Sören Schmidt-Bodenstein, Leiter der TK-Landesvertretung Schleswig-Holstein, betont die Bedeutung der Selbsthilfe: „Gerade in ländlichen Regionen ist die digitale Vernetzung ein Gewinn für Menschen mit psychosozialen, chronischen oder seltenen Erkrankungen. Deshalb haben wir die Selbsthilfe-App für Schleswig-Holstein gerne unterstützt.“

Unter dem Namen „Selbsthilfe Schleswig-Holstein“ steht die App in allen App-Stores zum Download bereit. „Wir helfen gerne bei der Nutzung“, sagt Andrea Osbahr von der ZKS. Sie und ihre Kollegin Christine Horsch sind unter Tel. 04321 4191-19 oder per E-Mail zks@drk-nms.de zu erreichen.

Mitarbeiterporträts



Marina Schroeder, Leiterin der neuen DRK-Kita Flinke Fööt

„Ich liebe es, junge Menschen beim Wachsen zu begleiten und zu unterstützen.“

Mehr Erfahrung geht kaum: 15 Jahre lang arbeitete Marina Schroeder in der Kita Nepomuk, bevor sie die Leitung der neuen Kita „Flinke Fööt“ übernahm. „Als gebürtige Tugendorferin ist das für mich eine echte Herzensangelegenheit“, erzählt die 54-Jährige. „Als ich gefragt wurde, ob ich die Leitung übernehmen möchte, habe ich keine Sekunde gezögert!“ Auch ihr Berufseinstieg in der Kita Nepomuk war Liebe auf den ersten Blick: „Ich dachte nur: ‚Wow!‘ Im Team war so viel Fachkompetenz und Wertschätzung.“ Schon während ihrer Schulzeit hatte Marina Schroeder viel mit Kindern gearbeitet, zum Beispiel im Tugendorfer Sportverein oder im Jugendcamp am Stocksee. „Irgendwann habe ich mir gesagt: Ich mache jetzt Nägel mit Köpfen, ich mache das zu meinem Beruf!“ erzählt die Mutter von drei erwachsenen Kindern. Nach und nach übernahm sie mehr Verantwortung. Sie arbeitete erst als Gruppenleitung, dann als Qualitätsmanagementsbeauftragte und später als Stellvertreterin der Kita-Leitung. „Ich wollte einfach immer mehr lernen!“ Auch die gute Betreuung von Praktikumskräften und Auszubildenden liegt ihr am Herzen. Lächelnd erklärt sie: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe!“

Ein echtes Vorzeigeprojekt fürs DRK



Post aus der DRK-Zentrale: So sieht der Spendenbrief aus, in dem das Neumünsteraner Projekt im Juli vorgestellt wurde. Rechts daneben: der Flyer zum Projekt.

Das Ehrenamtsprojekt „Wenn Mama und Papa ausfallen ...“ wurde für das Spendenmailing des Deutschen Roten Kreuzes ausgewählt.

Bundesweit erhalten aktive Spenderinnen und Spender des DRK regelmäßig Spendenbriefe aus dem DRK-Generalsekretariat. Diese werden im Auftrag verschiedener Landesverbände verschickt, und stellen jeweils ein bestimmtes Thema in den Mittelpunkt. Unter dem Titel „Gemeinsam unterstützen wir Eltern in schweren Zeiten“ wurden im Juli-Spendenbrief beispielhaft zwei Projekte vorgestellt, die Familien entlasten. Neben einem Berliner Angebot für die Eltern von Frühgeborenen und Babys mit Behinderung wurde auch das Projekt „Wenn Mama oder Papa ausfallen“ des DRK-Kreisverbandes Neumünster ausgewählt. Es wurde 2019 zur Unterstützung krebskranker Eltern durch ehrenamtliche Kinderpaten ins Leben gerufen und inzwischen auf alle schwer erkrankten Eltern ausgeweitet. „Die Nachfrage war in Neumünster leider geringer als erwartet“, berichtet Ehrenamtskoordinatorin und Initiatorin Sabine Krebs. „Viele Eltern nehmen ihre ganze Kraft zusammen, um selbst so viel Zeit wie möglich mit ihren Kindern zu verbringen.“ Gerade deshalb sind ihr Team und sie sehr stolz, dass das Projekt nun bundesweite Bekanntheit erlangt hat und die Idee in anderen DRK-Verbänden eine erfolgreiche Fortsetzung findet.

Einladung zur Kreisversammlung am 8. November um 18.30 Uhr

Wir laden alle Mitglieder herzlich zur DRK-Kreisversammlung um 18.30 Uhr im Ehrenamtszentrum (Bachstr. 36) ein. Bereits ab 18.00 Uhr begrüßen wir Sie zu einem kleinen Imbiss und Getränken. In diesem Jahr bieten wir wieder einen Fahrdienst vom DRK-Haus in der Schützenstraße an. Bitte melden Sie sich bei Bedarf unter Tel. 04321 905-230. Wir freuen uns auf Sie!

DRK-Termine

Blutspende im Ehrenamtszentrum (Bachstraße 36):

Freitags, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember, jeweils 14 bis 18 Uhr

Montags, 16. Oktober und 20. November, jeweils 15 bis 19 Uhr

Weihnachts-Blutspende: 26. Dezember, 10 bis 14 Uhr

„Trans*, Transgender, Transsexuelle und intergeschlechtliche Lebenswege“

Gemeinsame Veranstaltung von DRK Neumünster, Friedrich-Ebert-Krankenhaus (FEK) und Die Brücke Neumünster am 10. Oktober, 18 bis 19.30 Uhr, Begegnungsstätte der Brücke Neumünster gGmbH

20 Jahre Kita Mäusenest

Das DRK gratuliert den kleinen Mäusen und ihrem Team zum runden Geburtstag!

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Neumünster e.V.
Hahnknüll 58
24537 Neumünster

Telefon 04321 905-230
Fax 04321 905-239
E-Mail info@drk-nms.de
Internet www.drk-nms.de

Redaktion

Bircan Gültekin
Robert Wollschlaeger
Jenny Gregersen

Konzeption & Gestaltung

INMEDIUM GmbH
Werbeagentur, Neumünster

Fotos

DRK, INMEDIUM GmbH

Nächste Ausgabe

Januar 2024